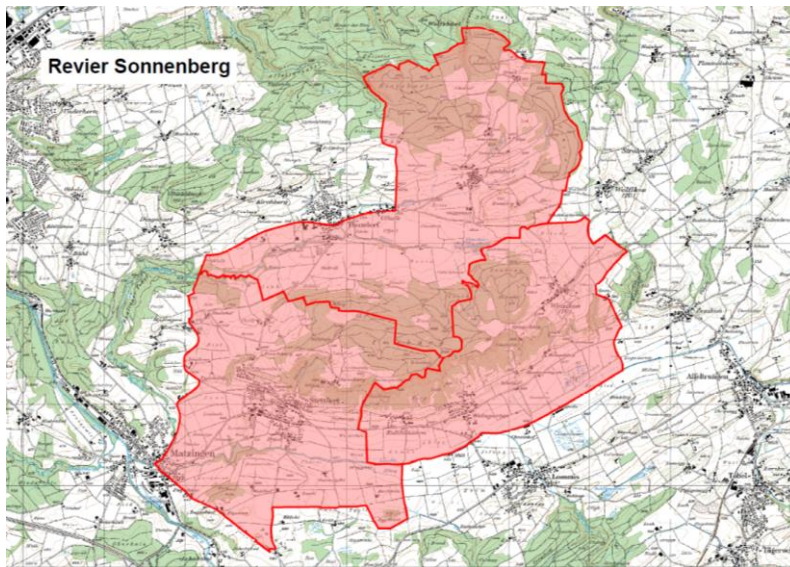


Jagdgesellschaft Sonnenberg

Am 01. April 2018 begann die neue Jagdpachtperiode 2018 bis 2025. Alle Reviere im Kanton Thurgau wurden von den Politischen Gemeinden neu auf weitere acht Jahre vergeben. Das Jagdrevier der Jagdgesellschaft Sonnenberg besteht aus den Revierteilen Lommis-Nord, Stettfurt und Thundorf-Ost.



Gesamtfläche 2'061 ha, davon 591 ha Wald

Die Kantonale Schätzungskommission hat alle Reviere im Kanton Thurgau nach einheitlichen Grundsätzen geschätzt. Zwei Drittel des Pachtzinses stehen jeweils dem Kanton und ein Drittel den Gemeinden zu. Die Jagdgesellschaft Sonnenberg zahlt einen jährlichen Pachtzins von Total CHF 20'240.

Die Pächter eines Jagdreviers müssen jagdberechtigt sein und den jährlichen Schiessnachweis erfüllt haben. Die Rechte und Pflichten der Jagdpächter sind in einem Gesellschaftsvertrag geregelt.

Folgende 12 Pächter bejagen das Revier Sonnenberg:

- | | | |
|--------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| ▪ Jakob Abderhalden, Stettfurt | ▪ Peter Bachmann, Stettfurt | ▪ Paul Bächtiger, Müllheim |
| ▪ Max Brenner, Märstetten | ▪ Alex Hasler, Stettfurt | ▪ Werner Huber, Stettfurt |
| ▪ Walter Oertli, Wängi | ▪ Remo Peter, Bettwiesen | ▪ Roland Reinhart, Frauenfeld |
| ▪ Edi Thalmann, Stettfurt | ▪ Josef Vetter, Lommis | ▪ Beat Wick, Matzingen |

Aufgrund einer jährlichen Zählung vom Rehwild wird der Abgang von der Kantonalen Jagdverwaltung vorgeschrieben. Der Wildabgang in unserem Revier beträgt pro Jahr ca. 180 (80 Rehwild, 30 Schwarzwild, 50 Füchse, 10 Dachse, 10 Flugwild). Diese Zahlen beinhalten ca. 20% (40) verunfalltes oder krankes Wild.

In den letzten Jahren hat besonders das Schwarzwild im Gebiet Sonnenberg und Wellenberg stark zugenommen. Seit 1997 bis Ende 2017 hat die Jagdgesellschaft Sonnenberg Total 542 Wildschweine erlegt.

Leider stellen wir immer wieder fest, dass Wild (vor allem Rehe) von Hunden gejagt und teils schwer verletzt werden. In solchen Fällen müssen die Tiere vom Jagdaufseher von den Qualen erlöst werden. Besonders in der Zeit kurz vor der Geburt sowie während den ersten Wochen der Aufzucht der Kitze passieren viele Unfälle. Fast alle Hunde verfolgen ein aufgeschrecktes Tier. Wenn zwei oder mehrere Hunde zusammen sind, entsteht oft eine unkontrollierbare Gruppendynamik.

- ☞ **Daher unsere Bitte:** Von Mitte April bis Mitte Juni sollten Hunde im Wald, am Waldrand und an den angrenzenden Wiesen immer an der Leine geführt werden.

Ebenfalls hat der Bestand an Füchsen in der ganzen Schweiz stark zugenommen. Heute kommen Füchse überall - auch in den Dörfern - vor und gehören zum alltäglichen Erscheinungsbild.



Einige hilfreiche Ratschläge wie sie Füchse vom Dorfgebiet fernhalten können:

- Keine Füchse füttern
- Keine Katzen- und Hundefressnapfe draussen stehen lassen
- Kehrichtsäcke erst am Morgen nach draussen stellen
- Komposthaufen zudecken
- Hühner und Kaninchen über Nacht in den Stall sperren
- Jungfüchse nie streicheln und nicht mit ihnen spielen
- Zudringliche und neugierige Füchse vehement verscheuchen

Für weitere Auskünfte im Zusammenhang mit der Jagd, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Jagdgesellschaft Sonnenberg

Der Obmann

Alex Hasler